

Konzept

Kita Waldstraße e.V.
Dingstätte 45a-47, 25421 Pinneberg
Hortgruppen

1	Einrichtung	2
2	Öffnungszeiten	2
3	Ferienbetreuung	2
3.1	Bringzeiten in den Ferien	3
4	Besonderheiten	3
5	Personal	3
6	Aufgaben und Ziele des Hortes	4
6.1	Hausaufgabenhilfe	4
6.2	Freizeitgestaltung	5
6.3	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	6
6.4	Elternarbeit	6
7	Qualitäts- und Beschwerdemanagement	6
8	Sprachförderkonzept	6
9	Sonderregelungen	6
10	Brandschutzkonzept	7
11	Vereinsprojekte	7

1 Einrichtung

Die Außenstelle Dingstätte 45-47 besteht aus zwei Gruppen (Mädchen und Jungen) à 15 Kindern. Es können Kinder im Alter von 6-14 Jahren betreut werden, z.Zt. werden Kinder im Alter von 6-12 Jahren betreut.

Der Hort liegt in der Stadtmitte von Pinneberg, somit zentral zur Fußgängerzone, zum Pinneberger Fahl, zu etlichen Spielplätzen, zum Jugendzentrum sowie zum städtischen Schwimmbad.

Der Hort bietet auf insgesamt auf ca. 120 qm² einen großen Hausaufgabenraum, einen hellen Mehrzweckraum und einen Gemeinschafts-/Aktionsraum sowie einen Personalraum, der zusätzlich als Förderraum genutzt wird (PC-Arbeiten). Des Weiteren sind zwei separate Sanitäranlagen sowie eine Küche vorhanden.

Täglich wird warmes Mittagessen geliefert, das von einer Haushaltshilfe portioniert wird. Mittagessen und Getränke (Milch/Wasser) werden den Kindern täglich seitens der KiTa angeboten. Es wird vorwiegend Vollwertkost angeboten, inkl. ca. zwei- bis dreimal wöchentlich Geflügel- oder Rindfleisch oder Fisch. Spezielles Essen aufgrund von Unverträglichkeiten seitens der Kinder kann gesondert bestellt werden.

2 Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 12.00 Uhr – 17.00 Uhr

Damit alle Kinder an gruppendynamischen Prozessen teilhaben und sie Gruppenzugehörigkeit entwickeln können, ist die **Hortzeit bis mindestens 15.30 Uhr** von montags bis freitags **verpflichtend**. Ziel ist, dass die Kinder ein gutes Gefühl sowie Freude am Miteinander erwerben, Konflikte sozialangemessen untereinander lösen und den Hort als Lebens- und Lernort erleben.

Ausnahmen in Bezug auf die Betreuung bis 15:30 Uhr sind:

Kurs-, Arzt-, Therapeutentermine u.ä.

3 Ferienbetreuung

Mo. – Fr. 08.00 Uhr – 16.00 Uhr

3.1 Bringzeiten in den Ferien

Die Kinder müssen in den Ferien **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

4 Besonderheiten

An jedem **dritten Advent** eines Jahres findet die **Erlebnisweihnacht** statt.

An jedem **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** - unmittelbar **vor** dem **dritten Advent** - findet die **Mini-Erlebnisweihnacht** statt. Beide Veranstaltungen finden auf dem Bauspielplatz statt und dienen der Öffentlichkeitsarbeit, an der die Einrichtung Dingstätte maßgeblich beteiligt ist.

- Am **Freitag vor der Erlebnisweihnacht** findet **keine Betreuung** statt.
- **Montags vor unserer Mini-Erlebnisweihnacht und montags nach unserer Erlebnisweihnacht** werden die Kinder der Hort-Eltern, die tatsächlich an diesen beiden Tagen arbeiten müssen und keine andere Betreuungsmöglichkeit außerhalb des Hortes haben, in der Dingstätte nach dem Schulunterricht bis max. 17:00 Uhr betreut. **Wir bitten darum, dass die Kinder an diesen beiden Tagen unmittelbar nach Dienstschluss der Eltern abgeholt werden.**

<https://www.kitawaldstrasse.de/dingstaette.html>

5 Personal

Im Hort arbeiten:

- pädagogische Fachkräfte gemäß den gesetzlichen Vorgaben/Verordnungen

- eine Hauswirtschafts-/Reinigungskraft
- und sporadisch Praktikant*innen von den sozialpädagogischen Fachschulen

6 Aufgaben und Ziele des Hortes

Der Hort ist eine Betreuungseinrichtung mit eigenständigem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag (Kindertagesstättengesetz). Die Aufgabe der Pädagog*innen ist insbesondere,

- den Kindern den Erwerb einer sicheren Bindung im Rahmen der Bindungshierarchie zu ermöglichen, sodass Exploration in guter emotionaler Verfassung stattfinden kann (Hort als „sicherer Hafen“)
- die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bedarfsangemessen zu begleiten,
- verantwortliches Handeln zu fördern
- Kenntnisse zu vermitteln, sowie Möglichkeiten anzubieten zum Ausprobieren, damit die Kinder eigene Erfahrungen sammeln können
- die Lebensbewältigung der Kinder bedarfsangemessen zu unterstützen
- Kreativität, Fantasie und Selbstständigkeit anzuregen
- dem Bewegungsdrang der Kinder durch gezielte Angebote zu entsprechen
- ein sozialverträgliches Miteinander aller Kinder im Hort zu fördern und zu stärken,
- die Vielfalt unserer Kinder, die aus verschiedenen Nationen mit unterschiedlichen Kulturen kommen, durch interkulturelle Angebote zu bereichern, sodass das Andere erlebt werden kann und sich die Kinder damit bewusst auseinandersetzen können
- Chancengleichheit zu ermöglichen,
- die Freude am Leben sowie den natürlichen Wissensdrang zu unterstützen,
- Gefühle/Emotionen zuzulassen, damit die Kinder diese bewusst wahrnehmen können und lernen, diese selbst zu steuern
- den Kindern durch Strukturen, Grenzen und Regeln Orientierung zu geben
- die Kinder weitestgehend durch Partizipation an der Gestaltung des KiTa-Alltags zu beteiligen

Weitere Schwerpunktziele werden nachfolgend erläutert.

6.1 Hausaufgabenhilfe

Die Kinder werden täglich bei den Hausaufgaben entwicklungsangemessen begleitet und unterstützt. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Leistung unsererseits. Das Ziel ist, dass die Kinder eigenständig und handlungskompetent ihre Hausaufgaben erledigen. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind eigene Wege zur bestmöglichen Bewältigung entwickelt und

selbstwirksam seine Aufgaben beginnt und beendet (nach dem Grundsatz: Hilf mir, es selbst zu tun).

Hierfür stehen verschiedene Materialien, wie z.B. Hundertertafeln, Rechenketten, das kleine Einmaleins sowie Wörterlisten zur Verfügung, die zum selbstständigen Arbeiten und Erarbeiten anregen. Bei komplizierten und/oder nicht verstandenen Aufgabenstellungen unterstützen wir die Kinder – aufbauend auf bereits erworbenen Erkenntnissen – bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen.

Jedem Kind ist eine Hauptbezugsperson zugeordnet, an die es sich bei Bedarf wenden kann. Ist diese krank oder in Urlaub wird sie durch eine zweite – diesem Kind zugeordnete – Fachkraft vertreten.

Die Kinder haben auch die Möglichkeit, sich in kleinen Gruppen in einen Raum zurückzuziehen, um sich gemeinsam das Geforderte zu erarbeiten.

6.2 Freizeitgestaltung

Die Freizeit wird nach dem Essen und Erledigen der Hausaufgaben im Freispiel, gelenkten Spiel oder in Projektarbeit gestaltet. Den Kindern stehen verschiedene Bastelmaterialien zum kreativen Gestalten, wie z.B. Tonpapier, Papprollen, Watte, Korke sowie sämtliche Malutensilien zur Verfügung. Nach Absprache und Abstimmung finden in Kleingruppen Koch- und Backangebote statt.

Nach den Hausaufgaben erleben die Kinder ihren Nachmittag in Kleingruppen- und/oder Großgruppensequenzen. Bei der Zusammensetzung von Kleingruppen achten wir auf sich positiv bedingende Konstellationen, um die Spiel- und Beschäftigungsqualität sowie ein sozialangemessenes Miteinander und Erfolgserlebnisse der Kinder zu unterstützen. Hierbei werden Themen der Kinder aufgegriffen und bei der Auswahl von Angeboten und Projekten berücksichtigt. Verlässliche Strukturen, Rituale und wiedererkennbare Abläufe bieten den Kindern Orientierung und Handlungssicherheit.

Durch die unmittelbare Nähe zur Fußgängerzone ist der Anreiz für Kinder groß, in die Stadt zu gehen. Nach Absprache mit den Eltern dürfen die Kinder mit oder ohne Begleitung durch eine Fachkraft in einer abgesprochenen Zeitspanne die Innenstadt „erobern“.

Regelmäßige Sportangebote sowie das regelmäßige Baden, sind Angebote, an denen die Kinder gern teilnehmen. Da wir als ganzjährige Außengruppe viel im Freien sind, nutzen wir z.B. den Schulhof, den Drosteipark und Spielplätze der Umgebung. In den Ferien besuchen wir u.a. umliegende Spielplätze, die Skaterbahn, den Seilbahnspielplatz, den Bauspielplatz. Ebenso unternehmen wir Ausflüge in Hamburger Museen, ins Planetarium, Kino oder nutzen sonstige Attraktionen.

6.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um die Kinder gezielt unterstützen zu können, wird auf den Austausch mit dem Lehrpersonal der Schulen großen Wert gelegt. Des Weiteren kooperieren wir mit therapeutischen Einrichtungen, wie bspw. Ergotherapie-, Sprachförder-, Lerntherapie- und Logopädie-Praxen. Voraussetzung ist, dass uns die Eltern von der Schweigepflicht entbunden haben.

6.4 Elternarbeit

Täglich finden Tür- und Angelgespräche – zwecks aktuellen Info-Austauschs – statt. Einen intensiven Austausch über die Entwicklung des Kindes bieten wir in terminierten Elterngesprächen an. Elternabende finden in der Regel zweimal jährlich statt. Des Weiteren freuen wir uns, wenn die Eltern von sich aus einen Termin mit uns bei wichtigen Anliegen vereinbaren.

7 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

8 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter

<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

9 Sonderregelungen

Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir die Kinderanzahl reduzieren. Ist das pädagogische Stammpersonal erkrankt, schließen wir die Gruppe (s. Aufnahmevertrag). Überschreitet eine Schließung aufgrund Erkrankung des pädagogischen Stammpersonals 10 Arbeitstage, reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.

10 Brandschutzkonzept

Jede unserer Gruppen verfügt über ein Brandschutzkonzept.

11 Vereinsprojekte

In unseren Gruppen gibt es die Möglichkeit, dass die Kinder an vielfältigen Vereinsprojekten (parallel zum Hort-Betrieb) unterhalb des Tages teilnehmen. Liebe Eltern, bitte spricht gerne die Gruppenleitung oder das Team in der Verwaltung darauf an.